

[Home](#) [News](#) [Struktur](#) [Leitbild](#) [Geschäftsfelder](#) [Aktivitäten](#) [Service](#) [Download](#) [Kontakt](#)

Waldviertelportal

Region Waldviertel
Förderungen
Bildung
Energie und Umwelt
Gesundheit und Soziales
Jugend
Tourismus und Freizeit
Landwirtschaft
Wirtschaft
Partner

Bilaterale Mobilitätskonferenz 2009

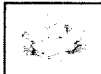


des Projektvereines Waldviertel in Vitis

Aktivitäten

Regional Governance - Wie wir

Symposium Regional
Governance 30.
November 2009, St.
Pölten >>



Ländliche Entwicklung und Bi

Bienen und blühende
Landschaft >>



Interregionale Mobilität - g

Mobilitätskonferenz
am 18. November >>



[weitere Aktivitäten >>](#)

Offene Grenzen ohne öffentlichen Verkehr

Österreich und Tschechien sind Länder der Europäischen Union. Beide gehören zum Schengen-Raum und trotzdem gibt es praktisch keinen grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehr – Ausnahmen sind die öffentlichen Verbindungen nicht selbstverständlich. Auch zu anderen Nacht sind die öffentlichen Verbindungen nicht selbstverständlich. Nur in Ballungsräumen wie Bratislava und Freilassing-Salzburg haben sich aufgrund der hohen Pendlerzahlen öffentliche und Bahnverbindungen als absolut notwendig erwiesen, um Verkehrskollapse zu verhindern.

In Hinblick auf die Öffnung des Flughafens Budweis und der Implementierung der Waldviertler ist es in Zeiten des Anstiegs des Individualverkehrs besonders wichtig, in allen, auch in ländlichen und in dünn besiedelten Regionen öffentliche und alternative Verkehrsangebote zu fördern. **Projekt „Interregionale Mobilität“** fasst speziell den grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehr ins Auge.

Prognose der Entwicklung des Verkehrsverhaltens bis 2025

Dazu ist es nötig die zukünftige Verkehrsentwicklung zu kennen. Der Iststand ist nunmehr bekannt und wurde bei der Mobilitätskonferenz 2009 in Vitis präsentiert. Berücksichtigt wurden die Waldviertler Bezirke Gmünd, Zwettl und Waidhofen/Thaya, auf tschechischer Seite der Kreis Südböhmen und der Süden der Region Vysočina. Zur Kenntnis nehmen müssen wir Waldviertler, dass für das Kreisamt Südböhmen die Verbindung Prag-Budweis-Freistadt-Linz aufgrund der hohen Verkehrsfrequenz (bis zu 40.000 PKW an einem Werktag) wesentlich bedeutender ist als die Verbindungen über einen Grenzübergang im Waldviertel (Gmünd-bis zu 3000 PKW an einem Werktag). Verhandlungen zwischen den beiden Landesregierungen Niederösterreich und Südböhmen, um den Straßenausbau auf beiden Seiten anzupassen und auch die Zugverbindungen attraktiver zu gestalten, sind seit Jahren selbstverständlich. Umsetzungsschritte scheitern häufig an unterschiedlichen Interessen oder am mangelnden Budget.

Auf Basis der Analysedaten und unter Einbeziehung der Bedeutung und Funktion der zentralen touristischen Anziehungspunkte in der zu bearbeitenden Region werden nun Planungen für den möglichen öffentlichen Verkehr erarbeitet. Die laufende Abstimmung zwischen dem tschechischen und dem österreichischen Planungsbüro ist ein verpflichtender Teil der Studie, um ein koordiniertes Ergebnis für beide Länder zu erzielen.

In die Planungen werden auch alternative Mobilitätsangebote miteinbezogen. Fahrgemeinschaften

sind bei Jugendlichen sehr beliebt. Der Verkehrsverbund Ostregion hat dazu eine Webseite Namen „compano“ geschaffen, auf welcher nun auch von und nach Tschechien Fahrten werden können.

Die Schmalspurbahn Jindřichův Hradec und die Waldviertler Schmalspurbahn

Unterschiedliche Bedeutung haben auch die nicht einmal 12 KM voneinander entfernten Schmalspurbahnen. Wird die Schmalspurbahn Jindřichův Hradec täglich für Person- und Gütertransporte gut genutzt, so dient die Waldviertler Schmalspurbahn ausschließlich touristischen Zwecken. Die Bahn hat sich zu einer Einrichtung entwickelt, die untrennbar mit dem Waldviertel verbunden ist und bei vielen Veranstaltungen wie etwa dem Schrammelklangfestivale ein fester Bestandteil ist. Verstärkten Kooperationswillen erklärten sowohl der Direktor der Neuhauser Eisenbahn Jiří Šatava als auch DI Schreilechner, der DI Otfried Knoll von der NÖVOG bei der Konferenz vertreten waren.

Konsequente Verhandlungen

Herr Ing. Jan Študlar, Berater des Kreishauptmannes Südböhmens in Sachen Verkehr, legte am Schluss der Konferenz den Finger auch auf offene Wunden zwischen den beiden Nachbarländern. Der Straßenausbau bei Höhenberg/Phyrabruck/Nove Hrady wurde nun abermals aufgrund Umweltgutachtens auf tschechischer Seite verschoben. Die Bahnverbindung wieder von Slavonice wird von den Tschechen sehr wohl verfolgt, allerdings der Ausbau der Bahn von Velenice nach Budweis verzögert sich abermals.

Conclusio der Konferenz – vieles ist bereits geschehen – vieles ist bereits geplant und viel aufgrund der Entwicklungen neu überdacht werden. Dazu gehören geduldige, aber konsequente Verhandlungspartner und der Wille die Region Südböhmen – Vysočina – Waldviertel zu stärken.

Das Projekt "Interregionale Mobilität - grenzenlos mobil" wird von der Europäischen Union gefördert.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
PROGRAMME
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Operational Program ERDF
www.op-erdf.at

Foto von links nach rechts:

Roland Kern, ÖBB

DI Thomas Aichinger, Amt der NÖ Landesregierung, Gesamtverkehrsangelegenheiten

Helene Mader, Projektverein Waldviertel

Bgm. Reinhard Deimel, Obmann Zukunftsraum Thayaland

DI Thomas Rittler, TB Rittler

DI Dr. Sedlmayer, arealConsult

Mag. David Frey, Verkehrsverbund Ostregion

DI Stefan Bruntsch, Verkehrsverbund Ostregion

Mgr. Pavel Hložek, Euregio Silva Nortica

Labg. Johann Hofbauer,

Dir. Jan Šatava, Schmalspurbahn Jindřichův Hradec

Ing. Jan Študlar, Kreisamt Südböhmen, Verkehrsabteilung

Ing. Libor Bolda, IKP CE

Ing. Radek Handa, Kreisamt Vysočina

Mag.(FH) Ursula Poindl, Regionalmanagerin Waldviertel

Ing. Petr. Prokes, Kreisamt Liberec

Bgm. Dir. Maximilian Igelsböck, Projektverein Waldviertel



Kofinanziert aus dem Europäischen Fonds
für Regionale Entwicklung (EFRE) und dem
Land NÖ